

**Олимпиадные задания  
для республиканского этапа  
2018-2019 уч.год  
10 класс**

I – тур

1. Аудирование – 20 баллов
2. Чтение – 20 баллов
3. Лексико-грамматический тест – 20 баллов
4. Письмо – 40 баллов

Всего: 100 баллов

II –тур

1. Монологическая речь – 50 баллов
2. Диалогическая речь – 50 баллов

Всего: 100 баллов

**10.Klasse**

**Aufgabe 1: Hörverstehen (20 P.)**

**Zeit: 35 Min.**

**Hörverstehen, Teil 1**

**Aufgabe:**

*Sie hören im deutschsprachigen Radio das Gespräch zwischen einem Moderator und zwei Mitarbeitern des Deutschen Jugendherbergswerks, Frau Sommer und Herrn Kurz.*

*Sie hören das Gespräch zweimal. Bevor Sie sich das Gespräch anhören, lesen Sie bitte alle Sätze durch. Dafür haben Sie 90 Sekunden Zeit. Sie finden zuerst ein Beispiel.*

**Beispiel:**

**0. Frau Sommer und Herr Kurz ...**

**A/** sind die Besitzer einer Jugendherberge.

**B/** arbeiten beim Deutschen Jugendherbergswerk.

C/ möchten in einer Jugendherberge übernachten.

**1. Der Moderator stellt zuerst eine Frage ...**

A/ zu Sommerferien in Deutschland und im Ausland.

B/ zu den beliebtesten Übernachtungsmöglichkeiten.

C/ zur Entstehung der deutschen Jugendherbergen.

**2. Am Anfang hatten die Jugendherbergen ...**

A/ weltweit keinen guten Ruf.

B/ keine Zimmer für die Lehrer.

C/ ziemlich große Schlafräume.

**3. Die Jugendhotels ...**

A/ waren meist in der Nähe von Grenzübergängen.

B/ sind die Nachfolger der deutschen Jugendherbergen.

C/ wurden von reisenden Jugendlichen gebaut.

**4. Wenn man in einer Jugendherberge übernachten möchte, muss man ...**

A/ zum Jugendherbergswerk gehören.

B/ einen deutschen Pass besitzen.

C/ Mitglied in einem Jugendclub sein.

**5. In den Jugendherbergen übernachten viele Senioren, ...**

A/ wenn sie keine Hotels in der Nähe finden.

B/ da sie Pensionen für langweilig halten.

C/ weil die Herbergen preisgünstiger sind.

**10.Klasse**

**6. In den Jugendherbergen ...**

A/ fehlen noch Gemeinschaftszimmer.

B/ kann man sogar Seminarräume finden.

C/ sind alle die Zimmer mit Dusche und WC.

**7. Jugendherbergen, die sich auf das Thema Umweltschutz spezialisiert haben, ...**

A/ liegen meistens auf dem Land.

B/ sind in Deutschland preiswerter.

C/ können nur Jugendliche unterbringen.

**8. Die Jugendherbergen kümmern sich besonders um ...**

A/ kleine Theatergruppen.

B/ die älteren Gästegruppen.

C/ behinderte Personen.

**9. In den Jugendherbergen kann man ...**

A/ sich Sportsendungen ansehen.

B/ sich sportlich betätigen.

C/ Schwimmunterricht nehmen.

**10. Gern gesehen sind in den Herbergen ...**

A/ Sportlerfamilien.

B/ Eltern und ihre Kinder.

C/ Schulklassen.

**10.Klasse**

**Hörverstehen, Teil 2**

**Aufgabe:**

*Sie beschäftigen sich seit einiger Zeit mit dem neuen Medium „Podcast“ und suchen dazu auch Meinungen aus Deutschland. Im deutschsprachigen Radio haben Sie dazu etwas gefunden. Hören Sie den folgenden Kommentar.*

*Beantworten Sie danach die Fragen kurz, in Stichworten wie im Beispiel.*

*Überflüssige oder alternative Informationen, die keinen Bestandteil der richtigen Antwort bilden, werden als falsch gewertet.*

*Sie hören den Kommentar zweimal. Versuchen Sie die Fragen schon beim ersten Hören zu beantworten. Bevor Sie sich den Kommentar anhören, lesen Sie sich bitte die Fragen durch. Dafür haben Sie 90 Sekunden Zeit. Sie finden zuerst ein Beispiel.*

***Beispiel:***

0	Wie heißt das Thema des Kommentars? <i>Podcast in der Schule</i>
11	Was ist ein „Podcast“?
12	Wo kann man sich die Podcast-Programme anhören?
13	Wie heißt die deutsche Entsprechung von „broadcasting“?
14	Was braucht man für einen Podcast? (min. 2)
15	Für welches Schulfach eignet sich ein Podcast vor allem?
16	Was sind fertige Podcasts?
17	Was sollte man bei einem Podcast so genau wie möglich vorbereiten?
18	Was ist ein Problem bei den Sprechern?
19	Was könnte die Qualität der Tonaufnahmen verbessern?
20	Was benutzt man zur Überleitung der einzelnen Textteile?

**10.Klasse**

**Aufgabe 2: Leseverstehen (20 P.)**

**Zeit: 45 Min.**

**Leseverstehen, Teil 1**

**Aufgabe:**

*Sie haben gehört, dass die Deutschen gern im Urlaub verreisen. Zu diesem Thema haben Sie im Internet einen Artikel gefunden. Lesen Sie den Text und beantworten Sie danach die Fragen kurz, in Stichworten (wie im Beispiel). Überflüssige oder alternative Informationen, die keinen Bestandteil der richtigen Antwort bilden, werden als falsch gewertet.*

**Urlaubsreisen in Deutschland**

Die Deutschen sind in den letzten Jahren am liebsten zu Gast in Europa. Mehr als 70 Prozent planen in den Sommerferien eine Reise in Europa. Die beliebtesten Reiseziele der Deutschen im europäischen Ausland bleiben Spanien und Italien. Es folgen Österreich und Frankreich. Die Wahl der Urlaubsziele belegt: Die Deutschen verbringen ihren Urlaub am liebsten am Meer, nur ein Viertel fährt in die Berge.

Damit stehen die Deutschen mit den Österreichern an der Spitze der

europabegeisterten Urlauber. Besonders beliebt ist das eigene Land als Reiseziel bei den Franzosen, Spaniern und Italienern. Ihre Heimatländer bieten alles, was ein Tourist sich während des Urlaubs wünscht: sonnige Meeresstrände, grüne Bergtäler, viele Sehenswürdigkeiten und nicht zuletzt leckere Speisen. Das Interesse der Europäer an Reisen außerhalb Europas sinkt dagegen weiterhin. So sparen sie an Anreisekosten und Zeit und brauchen keine Angst vor einem Kulturschock zu haben.

Im Sommerurlaub wollen Deutsche sich ausruhen und erholen. Nach der Erholung kommen das Zusammensein mit der Familie und erst dann die Erlebnisreisen. Die eigene Sicherheit ist für die Deutschen nach wie vor ein wichtiger Entscheidungsfaktor bei der Urlaubsplanung. Das Risiko terroristischer Anschläge spielt eine zentrale Rolle bei der Auswahl des Urlaubsortes. Kein anderes europäisches Land hat eine größere Angst vor Terror im Urlaub als Deutschland. Gesundheitsrisiken am Urlaubsort beschäftigen ebenfalls viele Urlaubsplanenden in Deutschland. Die Bedrohung durch Naturkatastrophen fließt auch in die Entscheidung mit ein. Nicht nur in der Vorbereitung auf die Reise, sondern auch bei deren Durchführung ist es für die Deutschen wichtig, gut abgesichert zu sein. Sie haben Angst, dass sie oder Familienangehörige am Ferienort krank werden.

Wichtig ist es für die Deutschen, wenn sie ins Ausland fahren, dass man an den Ferienorten Deutsch spricht und dass man deutschsprachige Zeitungen lesen und die deutschen Fernsehprogramme sehen kann.

Die Hälfte der Deutschen fährt mit dem Auto in den Urlaub. Jeden Sommer gibt es auf den Straßen und Autobahnen in Deutschland ein Verkehrschaos. Um den Verkehr ein wenig zu kontrollieren, gibt es in den 16 Bundesländern in Deutschland unterschiedliche Ferientermine.

### **10.Klasse**

Wenn man die Deutschen fragt, was sie sich in den Ferien wünschen, erhält man oft folgende Antworten: am Strand liegen, ein bisschen schwimmen und nichts tun. Es gibt aber immer mehr, die Sport treiben wollen, einen Gesundheitsurlaub machen möchten oder gern andere Länder kennen lernen. Die beliebtesten Ferienzele in der Heimat, also in Deutschland, sind die Länder Bayern und Schleswig-Holstein. Nach der Wiedervereinigung ist noch Berlin hinzugekommen, als ein Ort für den Bildungsurlaub.

Bei der Unterbringung zeigt sich die Sparsamkeit der Deutschen. Viele mieten Ferienwohnungen, machen Camping oder übernachten in Zelten. Zum einen spricht man von dem so genannten normalen, populären Campen. Darunter versteht man das Übernachten auf einem Campingplatz mit einem Zelt oder Wohnwagen oder Wohnmobil, bei dem viele Dinge des täglichen Lebens einschließlich der Versorgung mit Wasser und Strom vorhanden sind. Es gibt aber auch das Dauercampen, bei dem der Camper seinen Wohnwagen dauerhaft auf einem Campingplatz aufgestellt hat, diesen mehrmals im Jahr besucht und dort längere Zeitabschnitte verbringt. Stark zugenommen hat in Deutschland auch der so genannte „Rucksacktourismus“. Dabei hat der Camper alle seine persönlichen Sachen im Rucksack.

Man bemüht sich, möglichst wenig Gepäck zu haben, um das Gepäck über lange Distanzen zu Fuß tragen zu können. Die Rucksacktouristen wandern oft quer durch die Regionen, dabei wird der Platz der Übernachtung oft kurzfristig gewählt.

**Fragen:**

**Beispiel:**

0	Auf welchem Kontinent verbringen die meisten Deutschen ihren Sommerurlaub? <i>in Europa</i>
1	Welche Nationen verbringen ihren Urlaub am liebsten in ihrer Heimat?
2	Welche Reiseziele sind bei den Europäern nicht mehr so beliebt?
3	Was halten die Deutschen bei der Urlaubsplanung vor Auge? (min. 2)
4	Wovor fürchten sich die Deutschen im Urlaub? (min. 2)
5	Was erwarten die Deutschen von einem Ferienort? (min. 2)
6	Wozu führt der rege Ferienverkehr auf deutschen Straßen?
7	Wie versucht man in Deutschland während der Sommerferien die Staus auf den Straßen zu vermeiden?
8	Was bietet Berlin den Urlaubern?
9	Welche zwei Arten von Campingurlaub kennt man?
10	Warum sparen Rucksacktouristen am Gepäck?

**10.Klasse**

**Leseverstehen, Teil 2**

**Aufgabe:**

*Einer Ihrer Freunde möchte gern in seiner Freizeit den Boxsport ausüben. In einer Zeitschrift haben sie einen Artikel zu dieser Thematik gefunden.*

*Lesen Sie den Text. Ordnen Sie danach den Textabschnitten je eine passende Teilüberschrift zu. Achten Sie auf das Beispiel.*

**Sport für harte Männer**

(0) Die Ansichten zum Boxsport gehen weit auseinander. Die einen sprechen von einer Sportart mit klaren Regeln, in der gut trainierte Sportler vor einem begeisterten Publikum ihre Kräfte messen. Die anderen sprechen von einem brutalen Wettbewerb zwischen Schlägertypen, die viel Geld verdienen wollen.

(11) Schon in der Steinzeit gab es in fast allen Ländern und in vielen Kulturen Kämpfe zwischen Rivalen. Wann wurde aus Ernst Spaß? Bei den alten Griechen wurde schon sehr früh das Boxen in das Programm der Olympischen Spiele

aufgenommen. Allerdings boxte man damals noch nicht mit Handschuhen, aber es gab schon genaue Regeln. Im alten Rom wollte das Publikum Blut sehen, und so gingen auch Boxkämpfe tödlich aus.

(12) Es vergingen einige tausend Jahre, bis das Boxen wieder ausgetragen wurde. Das geschah in England auf Sportfesten zu Markttagen. Boxer fuhren durch das Land und kämpften gegen Zuschauer in einem Ring, also in einem Kreis. Es gab auch zu diesem Zeitpunkt noch keine Boxhandschuhe. Ein Kampf war beendet, wenn einer der beiden Boxer am Boden lag oder verletzt war.

(13) Im 19. Jahrhundert gab es viele Neuerungen in den Regeln zum Boxsport. Es wurde verboten, auf den Kopf zu schlagen, aus dem Boxkreis wurde ein Quadrat. Man teilte die Kämpfer in verschiedene Gewichtsklassen ein, und es wurde von jetzt an mit Lederhandschuhen geboxt. Die wichtigste Regel war die K.O.- Regel, das heißt, wenn ein niedergeschlagener Gegner nach 10 Sekunden nicht wieder auf den Beinen war, wurde der Kampf beendet.

(14) Im 20. Jahrhundert entwickelte sich das Boxen in zwei verschiedene Richtungen: das olympische Amateurboxen und das Profiboxen. Bei den Amateurboxern stehen die Technik im Vordergrund und die Gesundheit der Boxer. Im Gegensatz dazu wurden die Profi-Kämpfe immer mehr zu Show-Veranstaltungen.

(15) Bei den Profi-Wettkämpfen steigen die Preisgelder für die Boxer stark an. Das hängt auch mit dem Fernsehen zusammen, das viele Kämpfe live überträgt und dafür natürlich auch bezahlen muss. Die Boxer zählen neben den Formel-1-Rennfahrern zu den bestbezahlten Sportlern. Man spricht in dem Zusammenhang auch vom Box-Zirkus.

(16) Im Augenblick gibt es im Boxsport vier große Weltverbände, die miteinander konkurrieren. Sie unterscheiden sich nicht nur durch besondere

### **10.Klasse**

Kampfregeeln, sondern jeder Verband hat auch seinen eigenen Meister. So kann es vorkommen, dass zur gleichen Zeit mehrere Boxer einen Meistertitel im Schwergewicht tragen.

(17) In Deutschland hatte auf Grund von Manipulationen das Boxen keinen guten Ruf. Man sprach auch oft davon, dass es eine Sportart ist, die ihren Platz in der kriminellen Szene hat. Erst mit den 90er Jahren änderte sich dieses Image. Boxen gilt jetzt als modisch, weil die Wettkämpfe auch von Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft besucht werden.

(18) Seit langer Zeit konzentriert sich das öffentliche Interesse besonders auf die Königsklasse des Boxens, das Schwergewicht. Hier bestimmten vor allem die afroamerikanischen Boxer das Niveau. In dieser Gewichtsklasse herrschen heute die Boxer aus dem ehemaligen Ostblock, die Verträge mit dem Westen unterschreiben und auch im Westen trainieren und dort leben.

(19) Im Boxsport kann man etwas über Inszenierungen lernen. Dort wird gezeigt, wie man eine Sportart gewinnbringend kommerzialisiert: z.B. durch weltweite Live-Übertragungen mit viel Show und Musik. Kein Wunder, dass Boxer verehrt werden wie Popstars.

(20) Zu Zeiten des Kalten Krieges hatten Boxkämpfe oft auch eine politische Komponente. So wurde in der UdSSR der Boxsport gezielt gefördert, um Siege gegen westliche Gegner zu erringen. Im Amateursport bezog sich das auf die Boxer aus Kuba, die viele Medaillen gewannen.

### Überschriften

<b>Meinungen zur Sportart Boxen</b>	<b>I</b>
Unterschiedliche Weltmeister im Boxsport	<b>A</b>
Boxsport und Formen seiner Kommerzialisierung	<b>B</b>
Boxsport und politische Aspekte	<b>C</b>
Kultur und Boxsport	<b>D</b>
Dominanz einer Gewichtsklasse	<b>E</b>
Ansehen der Sportart Boxen in Deutschland	<b>F</b>
Boxen mit Sportlern und Zuschauern	<b>G</b>
Boxen als Sportart	<b>H</b>
Die Anfänge des Boxsports	<b>J</b>
Spitzeneinkommen im Boxsport	<b>K</b>
Einteilung der Boxkämpfe	<b>L</b>
Veränderungen im Boxsport	<b>M</b>

**10.Klasse**

### **Aufgabe 3: Sprachbausteine (Lexik und Grammatik) (20 P.)**

**Zeit: 25 Minuten**

#### **Sprachbausteine, Teil 1**

*Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen bei den Aufgaben 1–10.*

Hi Jens,

danke für Deine Mail, schön, von Dir zu hören! Ich freue mich, dass es Dir so gut geht – in einer fremden Stadt ganz neu anzufangen ist ja doch nicht so ohne ...

Dieses Mal will ich Dich nicht wieder so ewig auf meine Antwort warten   1   und schreibe entgegen meinen sonstigen Gewohnheiten gleich zurück ;-).

Nicht zuletzt,   2   ich gern noch mehr über Deinen neuen Job   3  

Fußballtrainer für Kinder erfahren möchte. Ich wusste gar nicht,   4   Du so fußballbegeistert bist! Früher warst Du doch in einer Handballmannschaft, oder?

Wie kommst Du denn mit den Kindern klar, hast Du da nicht ständig Probleme mit der Disziplin? Und wie alt sind die Kinder, die Du trainierst, genau?

Ich frage, weil ich in meinem Sportunterricht zurzeit   5   viel Stress habe.



Du hast ja noch mitbekommen, dass ich ein Sportstudium angefangen habe, oder? Tja, an der Uni lief bisher auch alles glatt, aber 6 Schulpraktikum habe ich es einfach nicht geschafft, mich bei einer Gruppe von zwanzig 14-jährigen Jungs 7. Die waren total laut und haben nur das gemacht, 8 sie wollten. Die Stunde endete in einem 9 Chaos.

Deshalb hab ich im Moment eine mittelgroße Krise und kann 10 gar nicht mehr vorstellen, Lehrer zu werden. Aber vielleicht hast Du ja ein paar Tipps und Kniffe für mich, wie man sich bei einem Haufen pubertierender Jungs Gehör verschaffen kann?

Bitte schreib mir schnell zurück! Also hoffentlich bis bald

Dein etwas verzweifelter Matthias

- |              |                |                  |           |
|--------------|----------------|------------------|-----------|
| 1 a gelassen | 4 a dass       | 7 a durchsetzen  | 10 a mich |
| b lassen     | b ob           | b durchzusetzen  | b mir     |
| c ließ       | c wann         | c zu durchsetzen | c sich    |
| 2 a denn     | 5 a eigentlich | 8 a das          |           |
| b weil       | b unbedingt    | b was            |           |
| c wenn       | c ziemlich     | c welches        |           |
| 3 a als      | 6 a beim       | 9 a totalem      |           |
| b für        | b für          | b totalen        |           |
| c wie        | c während      | c totales        |           |

10.Klasse

## Sprachbausteine, Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a–o) in die Lücken 11–20 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

### Teleshopping – nicht immer gut und günstig

Zu Hause bequem vor dem Fernseher sitzen und einkaufen – das hört sich doch gut an!

Gut schon – aber ist es auch günstig?

Die Stiftung Warentest hat sich im Interesse der Kundinnen und Kunden drei große Anbieter einmal genauer angeschaut:

Qualität 11 enttäuschend, Preise ziemlich hoch, rechtliche

Rahmenbedingungen und Service im Wesentlichen in Ordnung, Werbung grell und nervig – so etwa lautet das Fazit, das die Stiftung Warentest zum Thema Teleshopping nach dem Test von drei großen Anbietern 12.

Genau wie die Stiftung Warentest sind auch die Verbraucherzentralen auf der Seite der Kunden. Die Juristin der sächsischen Verbraucherzentrale, Bettina

Dittrich, meint zu der Untersuchung von Stiftung Warentest: „Das deckt sich im Wesentlichen mit den Erfahrungen, die wir 13 Beschwerdefällen machen“, und ergänzt, „doch nicht immer und überall läuft es damit problemlos.“

Gegenwärtig beschäftigen sie mehrere Beschwerden von Verbrauchern, die bei einem ausländischen Teleshoppinganbieter eingekauft hatten. Da wird für fristgerecht zurückgesandte Waren der Kaufpreis nicht erstattet, 14 es erfolgt nur eine Gutschrift – und das nicht einmal in voller 15. Dabei beruft man sich offenbar auf die geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Zumindest werden diese teilweise der Warenlieferung mitgeschickt.

Ganz 16 davon gilt natürlich deutsches Recht, wenn sich ausländische Unternehmen über deutsche Fernsehkanäle in deutscher Sprache an deutsche Verbraucher 17.

„Teleshoppingkäufe sind im rechtlichen Sinne Fernabsatzverträge, bei denen Verbraucher ein gesetzliches Widerrufs- oder Rückgaberecht von 2 Wochen haben“, sagt die Juristin und ergänzt, „dieses Recht gilt 18 unbefristet, wenn keine ordnungsgemäße Widerrufs- oder Rückgabebelehrung erfolgt ist.“

Daher rät die Verbraucherzentrale den Verbrauchern, beim Teleshopping 19 konsequent ihre Rechte durchzusetzen wie bei anderen Verbraucherverträgen auch. 20 hilft die Verbraucherzentrale Sachsen mit Tipps und Informationen.

- |             |            |            |
|-------------|------------|------------|
| a ABER      | f DEUTLICH | k RECHNUNG |
| b ABGESEHEN | g EHER     | l SOGAR    |
| c BEI       | h GENAUSO  | m SONDERN  |
| d BESCHLOSS | i HÖHE     | n WENDEN   |
| e DABEI     | j NACH     | o ZOG      |

10.Klasse

#### Aufgabe 4: Schreiben (40 P.)

Zeit: 60 Minuten

#### Aufgabe:

*Ihr deutscher Freund fährt für mehrere Jahre in die USA, um dort zu arbeiten. Er möchte aber mit seinen Großeltern im täglichen Kontakt bleiben. Deshalb fragt er Sie, ob er seinen nicht mehr so jungen Großeltern zeigen sollte, wie man einen Computer benutzt. Schreiben Sie ihm eine E-Mail (ca. 200 Wörter), in der Sie auf die folgenden Punkte eingehen:*

- Welches sind die Vor- und Nachteile der digitalen Kommunikation? (E-Mail, Skype usw.)*
- Wie (von wem und wo) können die älteren Menschen lernen, wie man die modernen technischen Kommunikationsmittel benutzt?*
- Welche Altersgruppen benutzen am meisten den Computer und warum gerade sie?*

*Welche Nachteile hat es, wenn jemand die modernen Kommunikationsmittel nicht benutzt?*